



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber, Alexander Muthmann, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Siemens-Standorte erhalten, Stellenabbau verhindern, betroffene Regionen und Mittelstand stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- sich auf höchster politischer Ebene gegenüber der Führungsebene der Siemens AG mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass alle von aktuellen Stellenabbauplänen betroffenen Standorte umfassend erhalten bleiben und möglichst keine Stellen abgebaut werden,
- sollte dieser Stellenabbau nicht umfassend verhindert werden können, sich dafür einzusetzen, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen gibt.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert,

- sich mit allen zur Verfügung stehenden strukturpolitischen und wirtschaftsfördernden Maßnahmen dafür einzusetzen, die hochkarätigen Arbeitsplätze in den betroffenen Regionen zu erhalten,
- vor allem den Mittelstand vor Ort zu fördern, um in diesem Bereich weitere hochwertige Arbeitsplätze anbieten zu können.

Begründung:

Für den Erhalt gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Bayern sind hochwertige Arbeitsplätze in der Region von zentraler Bedeutung. Gerade der bayerische Mittelstand hat, etwa in der jüngsten Wirtschafts- und Finanzkrise, gezeigt, dass er auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten fest zum Standort Bayern steht. Dieser Anspruch sollte auch für in Bayern ansässige Weltkonzerne gelten.